

## Vorbereitung

**D**er grosses Aufsehen und Entsetzen gab es, andächtige und **GOTT** ergebne Zuhörer, nicht nur bey den Eltern **Jesus**, als sie ihr verlohren geachtes Kind im Tempel mitten unter den Lehrern fanden, sondern auch selbst die grossen Schriftgelehrten, und alle die Ihn zuhörten, verwunderten sich seines Verstandes und seiner Antwort, Luc. II, 47. Es war zwar unser liebster Heyland nicht lernens halber nach Jerusalem gezogen, in ihm lagen verborgen alle Schätze der Weisheit und Erkantnis Gottes, Col. II, 3. Er war gelehrter, denn alle seine Lehrer, Ps. CXIX, 99. und der Meister mit der gelehrten Zunge, Es. L, 4. sondern das Absehen seiner Reise gieng dahin dem Göttlichen Gesetz ein Gnüge zu thun, und zu schauen die schönen Gottes-Dienst des **HERREN**, und seinen Tempel zu besuchen, Psalm. XXVII, 4. indem er nach Gewohnheit des Fests mit seinen Eltern hinauff gegangen, denn er hatte sich umb unsert willen unter das Gesetz gethan, auff daß er uns, die wir unter dem Gesetz waren, erlösete, und wir die Kindschaft empfiengen, Gal. IV, 5. Also war es frenlich ein grosses und ungewöhnliches, das sie an ihrem Kinde sonst nicht wahrgenommen, daß er auff plötzlichen Verlust in so hoher Versammlung angetroffen ward, daß er hier im Stande der Erniedrigung so einen herrlichen Strahl seiner Göttlichen Weisheit sehen ließ, und man darüber auch sagen mögen: Was will aus dem Kindelein werden; Luc. I, 66. Ist auch kein Zweifel, daß unter den Juden und Frembden selbst dadurch viel Fragens entstanden, wes Sohn der Knabe sey? Wie Saul dem Abner seinem Feld-Hauptmann fragte, als er David, einen jungen Menschen so eine herrliche That vollenden sehen, wes Sohn ist der Knabe?